

Grab. Noch hatte die Prozession ihren Ausgang nicht eröffnet; aber das Hinströmen zu den Kirchen war so groß, daß gegen 3- oder 4000 Personen unter dem Einsturz ihrer Gewölbe erdrückt wurden, und die Zermalmung des Schuttes war so beträchtlich, daß von den Pfeilern und Säulen fast keine Spur mehr kenntlich geblieben ist. Die Kaserne ist beinahe völlig verschwunden. Ein Regiment Linientruppen stand darin unter den Waffen und sollte sich eben zur Prozession begeben. Einzelne wenige ausgenommen, ward es gänzlich unter den Trümmern des großen Gebäudes verschüttet. Neun Zehnteile der schönen Stadt Karakas wurden gänzlich zerstört. Die Häuser, welche nicht einstürzten, waren dermaßen zerrissen, daß sie nicht wieder bewohnt werden konnten. Wenn die Zahl der Toten in der Stadt selbst auf 9—10 000 berechnet wird, so sind dabei die Unglücklichen nicht in Anschlag gebracht, welche schwer verwundet nach Monaten erst aus Mangel an Nahrung und Pflege starben. Die Nacht vom Donnerstag auf den Karfreitag bot den Anblick eines unsäglichen Jammers und Unglücks dar. Die dichte Staubwolke, welche sich über die Trümmer erhob und die Luft gleich einem Nebel verdunkelte, hatte sich zur Erde niedergeschlagen. Die Erschütterungen hatten aufgehört und die Nacht war so hell und ruhig wie je zuvor. Der fast volle Mond beleuchtete die mit Trümmern und Leichen bedeckte Erde. Mütter trugen Kinderleichen im Arm, durch die Hoffnung getäuscht, sie wieder ins Leben zu rufen. Jammernde Haushaltungen zogen durch die Stadt, um einen Bruder, einen Gatten, einen Freund zu suchen, dessen Schicksal unbekannt war, und den man im Gedränge verloren glauben konnte. Man drängte sich in den Straßen, die an Trümmer- und Schuttreihen einzig noch kennbar waren.“ — Das Erdbeben, welches am 1. November 1755 Lissabon, die Hauptstadt von Portugal, zum großen Teil zerstörte und wobei über 24 000 Menschen getötet wurden, dauerte nicht länger als 5 Minuten. Das Meer stieg bei demselben 12m über den gewöhnlichen Stand und ertränkte durch sein Eindringen in die Straßen gegen 3000 Menschen. Es zog sich während des erwähnten kurzen Zeitraums viermal zurück und schwellt ebenso oft wieder an. Genau zu derselben Zeit fühlte man dieses Erdbeben in vielen andern Ländern, die zum Teil mehrere Hunderte von Kilometern davon entfernt liegen. Selbst auf das Meerwasser erstreckten sich die gewaltsamen Erschütterungen, denn während Lissabon in Trümmer fiel, wurde ein Schiff 935 km davon auf offener See von einem heftigen Stoß überrascht. Man hat durch genaue Vergleichung aller Berichte gefunden, daß dieses Erdbeben sich über einen Raum von 38 000 000 qkm, also über den dreizehnten Teil der ganzen Erdoberfläche, verbreitete, und zwar teils in der Form von Erdstößen, teils durch Unregelmäßigkeiten oder Ausbleiben der Quellen, Veränderungen im Wasserstande der Seen oder des Meeres. So wurden die Erdererschütterungen in Florida in Nordamerika und auf unserm Festlande bis nach Schweden und Norwegen verspürt. Die heißen Quellen in Teplitz und Karlsbad blieben während 24 Stunden vollkommen aus